



Sammlung Theaterzettel

Margarethe

Gounod, Charles

1880-10-24

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Sonntag,

den 24. October 1880.



14. Vorstellung.

Abonnement B.

Margarethe.

Große Oper in 5 Aufzügen, nach dem Französischen des Jules Barbier und Michel Carré.
Musik von Ch. Gounod.

Doctor Faust
Mephistopheles
Margarethe
Valentin, ihr Bruder, Soldat
Martha Schwertlein, Margarethens Nachbarin
Siebel }
Frosch } Studenten
Brandt }
Erster }
Zweiter } Bürger
Dritter }
Ein Geist

Herr Gum.
Herr Mödinger.
Fräul. Kolma.
Herr Plant.
Fräul. Böpl.
Frau Seubert.
Herr Slowak.
Herr Knapp.
Herr Peters.
Herr Grahl.
Herr Starke.
Herr Ditt.

Bürger, Frauen, Mädchen, Kinder, Studenten, Krämer, Musikanten, Volk, Geister, Erscheinungen, Engel.
Im 2. Acte Walzer, arrangirt von Frau Gutenthal und ausgeführt von derselben,
Fräul. Schaar, Fräul. Fohmann und dem Balletpersonal.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pf. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Beurlaubt: Herr Obermaschinenmeister Brandt.

Mittel-Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1. Reihe	5 Mark — Pfg.
Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2., 3. und 4. Reihe	4 Mark 50 Pfg.
Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 5. und 6. Reihe	4 Mark — Pfg.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	3 Mark — Pfg.
Sperrsitze im Parquet	3 Mark — Pfg.
Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pfg.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 70 Pfg.
Parterre	1 Mark 20 Pfg.
Reserveloge des dritten Ranges	— Mark 90 Pfg.
Gallerieloge	— Mark 50 Pfg.
Galerie	—

Eisenbahnfahrten.

Abends 10 Uhr — Minuten von Ludwigshafen nach	{ Speier, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 25 " " " " "	{ Frankenthal und Worms.
" 11 " 18 " " " " "	{ Neustadt, Landau, Weiskenburg, Straßburg
" 11 " 15 } " " Mannheim " "	{ Seidelberg, Bruchsal, Carlsruhe Stuttgart etc.
" 12 " 1 } " " " " "	{ Ladenburg Groß-Hsen, Weiskheim, sowie nach Schwellingen über Friedrichsfeld.
" 9 " 35 " " " " "	

Bei Vorstellungen, welche länger dauern als 9 Uhr 5 Minuten, wird die hiesige Bahnverwaltung letzteren Zug erst eine halbe Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung abgehen lassen.

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluß der Vorstellung an die Bahnhöfe in Mannheim und Ludwigshafen, Haltestelle Breite Straße bei B 1, 1. Billete, welche sicher Beförderung garantiren, werden bis zum Beginn des letzten Actes vom Hoftheater-Portier abgegeben.

K. W. W. danken hiermit...
 Bank- & Wechsel-Geschäft in Hamburg.
 Eisenbahn-Actien und
 Anleihen-Loose.
 Elb- und Verkauf aller Arten Staats-Obligatzen, Eisenbahn-Actien und
 Anleihen-Loose.

Der Zwischen-Act.

Abonnement auf den „Theater-Zeitung“ mit „Zwischen-Act“ werden stets angenommen in der Expedition der „Neuen Wärischen Landzeitung“ (Mannheimer Anzeiger) bei den Trägern in der Stadt und den Boten der Umgegend, sowie bei allen Poststellen. Im Verlage bezogen, beträgt das Abonnement für das ganze Jahr 2 Mark 20 Pf. wozu noch der Trägerlohn oder die Postgebühr kommt. Anzeigen, in- und außerhalb des Theaters viel gelesen, billig berechnet. Ramentlich empfiehlt für den Zwischenact die tägliche Inserirung von Adresskarten, die im Jahresabonnement sehr nützlich gestellt werden.

Margarethe.

Will man für die Beurtheilung der Gounod'schen Oper einen richtigen Standpunkt einnehmen, (schreibt Hanslik, so möge man nichts weiter von ihr erwarten, in ihr erblicken, als eine Art musikalischen Bilderbuch zu Goethe's Faust. Der Componist nahm aus diesem musikalischen Mikrokosmos echt musikalisch die Liebes-scenen heraus und legte sie in einer Reihe von Bildern auseinander. Manche dieser Bilder sind so zart und gemüthvoll, daß sie ihres hohen Ursprungs sich nicht zu schämen brauchen, wohin so vieles aus Margarethens Rolle gehört.

„Margarethe“, 1859 in Paris erschienen, fand an der hiesigen Bühne vom 29. September 1861 bis zum 23. April d. J. 57 Aufführungen.

Fräulein Bianca Bianchi, welche für den Monat Mai des nächsten Jahres ein Gastspiel an der Großhofbühne in Carlsruhe abgeschlossen hat, ist zur k. k. Kammerfängerin ernannt worden.

Victor Hugo's Drama: „Die Burggrafen“, hat in einem jungen Italiener, Scontrino, einen Componisten gefunden, der eine Oper daraus gemacht hat: „Les Burggraves.“ —

Sarah Bernhardt hat sich am verfloffenen Sonntag in Havre nach Amerika eingeschifft.

Director Emil Hahn vom Berliner Victoria-Theater, welcher nach Paris gereist ist, um das neue Ausstattungsstück „Der Weihnachtsbaum“ kennen zu lernen, war dort so entzückt, daß er alsbald dessen Ankauf und Aufführung in Berlin beschloß. Es reisen Garderobier, Maschinist u. Decorationsmaler ebenfalls nach Paris, um sich dort Ort und Stelle die Sache anzusehen und darnach zu arbeiten.

„Der geheime Secretär“, Lustspiel von Ernst Wichowitz hat bei seiner ersten Aufführung in Königsberg einen durchgreifenden Erfolg erzielt.

Das Lustspiel-Ensemble des Wallnertheaters in Berlin wird mit seinem Director an der Spitze im Sommer 1862 in Köln und Magdeburg gastiren. Während dieser Zeit werden die Mitglieder des Münchener Volkstheaters an der Wallnerbühne ein Gastspiel absolviren.

Einer Mittheilung aus Wien zufolge nehmen die Unterhandlungen zwischen Baron Dingelstedt und Herrn Burkovics wegen Abschluß eines Cartels einen günstigen Fortgang. Wie wir erfahren, werden auch die Herren Directoren Steiner und Dewele eingeladen werden dem Cartel beizutreten, damit dem Unwesen der Theateragenten gründlich gesteuert werden könne.

Ein wichtiges Werk für Gebildete aller Stände erscheint in 10 Lieferungen à 50 Pf. im Verlag von Poeschl & Reiff in Stuttgart, unter dem Titel: „Deutscher Wortschatz oder der passende Ausdruck.“ Praktisches Hilfs- und Nachschlagebuch in allen Verlegenheiten der schriftlichen und mündlichen Darstellung. Mit einem den Gebrauch erleichternden Hilfsworterbuch. Bearbeitet von A. Schleiermacher.

Man biete dem Glücke die Hand!

400,000 R.-Mark

Haupt-Gewinn im günstigsten Falle bietet die allernächste große Geld-Verlosung, welche vom Staate genehmigt und garantiert ist. Die vortheilhafte Einrichtung des neuen Planes ist derart, dass im Laufe von wenigen Monaten durch sieben Klassen 46,640 Gewinne zur sicheren Entscheidung kommen, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell R.-M. 400,000 aber.

1 Gewinn a M. 250,000	1 Gewinne a M. 12,000
1 Gewinn a M. 150,000	4 Gewinne a M. 10,000
1 Gewinn a M. 100,000	4 Gewinne a M. 8,000
1 Gewinn a M. 60,000	52 Gewinne a M. 5,000
1 Gewinn a M. 50,000	108 Gewinne a M. 3,000
2 Gewinn a M. 40,000	214 Gewinne a M. 2,000
2 Gewinn a M. 30,000	533 Gewinne a M. 1,000
5 Gewinn a M. 25,000	676 Gewinne a M. 500
2 Gewinn a M. 20,000	950 Gewinne a M. 300
12 Gewinne a M. 15,000	26,345 Gewinne a M. 138

Die Gewinnziehungen sind planmäßig amtlich festgestellt. Zur nächsten ersten Gewinnziehung dieser grossen vom Staate garantierten Geldverlosung kostet

- 1 ganzes Original-Loos nur Mark 6,
- 1 halbes „ „ „ 3,
- 1 viertel „ „ „ 1 1/2.

Alle Anträge werden sofort gegen Einsendung, Postenzahlung oder Nachnahme des Betrages mit der größten Sorgfalt ausgeführt und erhält Jedermann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Original-Loose selbst in Händen.

Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigelegt, aus welchen sowohl die Eintheilung der Gewinne auf die resp. Klassen, als auch die betreffenden Einlagen zu ersehen sind und senden wir nach jeder Ziehung unseren Interessenten unaufgefordert amtliche Listen.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets prompt unter Staatsgarantie und kann durch directe Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen größeren Plätzen Deutschlands veranlasst werden.

Unsere Collecte war stets vom Glücke besonders begünstigt und haben wir unseren Interessenten oftmals die grössten Treffer ausbezahlt u. a. solche von Mark 250,000, 225,000, 150,000, 100,000, 80,000, 60,000 40,000 etc.

Voraussichtlich kann bei einem solchen auf der solidesten Basis gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Betheiligung mit Bestimmtheit gerechnet werden, und bitten wir daher, um alle Anträge ausführen zu können, uns die Bestellungen baldigst und jedenfalls vor dem 29. October d. J. zukommen zu lassen.

Kaufmann & Simon

Bank- & Wechsel-Geschäft in Hamburg.

Ein- und Verkauf aller Arten Staats-Obligationen, Eisenbahn-Actien und Anleihen-Loose.

P. S. Wir danken h. terdurch für aus uns selber geschenkte Vertrauen und indem wir bei Beginn der neuen Verlosung zur Beibehaltung einladen, werden wir uns auch h. terdurch bestreben, durch stets prompte und reelle Bedienung die volle Zufriedenheit unserer geehrten Interessenten zu erlangen.

Abends 10 Uhr 25 Min.	
11 „ 18	
11 „ 15/	
12 „ 1/	
9 „ 35	

Nach Schluß der Vorstellung, welche sichere Bef...

In dem Theater... welche die Schließung der... Von diesen... wie bisher auf dem Theater... Abtheilungen ist ein be... dem Hoftheaterbureau ent...